

Ev. Kirchengemeinde
Schwanenberg

Juni-
August
2016



Der Gemeindebrief

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort.....4-5

Impressum

Ankommen: Wie schön das ist

Ausgabe: Sommerkirche.....6-7

02-2016

Das Thema dieses Jahr: Mütter

Auflage:

1200 Exemplare

Theaterprojekt.....8-9

Im September erwartet Sie:

„Riders on the Storm“

Erscheinungsweise:
quartalsweise

Herausgeber:

Evangelische
Kirchengemeinde
Schwanenberg

Fußballbegeisterung.....10-11

Presbyteriums-

wochenende.....12-13

Was glauben

Sie denn ?.....14-15

Start einer neuen Reihe
zum Thema Glauben

Vi.S.d.P.:

Presbyterium
der evangelischen
Kirchengemeinde
Schwanenberg

Druck und Verlag:

Druckhaus Harms e.K.
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß-Oesingen

Förderverein.....16-17

Bericht der Mitgliederversammlung



Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei eingereichten Artikeln behält sich die Redaktion Kürzungen und Überarbeitungen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Druckfehler vorbehalten.

**besuchen Sie uns
im Internet unter:**

www.schwanenberg.ekir.de



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Titelbild: Friedlinde Ullmann, Seidenmalerei (1997)



Knifflige Aufgaben sind für die neuen Presbyter kein Problem

Wohnung zu vermieten.....19

Im Gemeindehaus wird eine Wohnung frei

Termine Juni - August.....20-25

Gottesdienste, Andachten,
Gesprächskreise, Frauenhilfe,
Frauenkreis, Urlaubstermine etc.

Bitte vormerken.....26-28

Aus unseren

Nachbargemeinden.....29

Reformationsjubiläum.....30-31

Vier Kirchenkreise planen das Reformationsjubiläum

Ehrenamtleressen.....32-33

Einweihung „Leyensring“.....34-35

Seniorenausflug.....36-37

Fußball-EM im Pastoratshof.....38

Es geht wieder los! Auf zur Europameisterschaft.

Wir sind für Sie da.....39



an rein mit kommen

ANKOMMEN

Liebe Gemeindeglieder,
Ankommen!

Das ist für viele von uns das Ziel in diesen Tagen. Bald fangen die Sommerferien an und manche von Ihnen sind dann unterwegs zu Ihrem Urlaubsort oder sogar schon angekommen.

Ankommen: Wie schön das ist! Nach einer langen strapaziösen Autofahrt endlich entweder am wohlbekannten Ziel sein oder an einem ganz neuen Urlaubsort, den es zu entdecken gilt.

Aber manchmal muss ich gar nicht so weit reisen. Auch auf kurzen Strecken kann etwas dazwischenkommen: Ein Stau, die Verspätung der Bahn ... „Dass ich tatsächlich noch rechtzeitig

angekommen bin, kann ich noch gar nicht fassen!“

Wie erleichternd ist es auch, wenn die anderen alle heil wieder ankommen, wo immer sie auch waren und ihre Zeit verbracht haben. Ob es der Besuch ist, der wieder gut zu Hause gelandet ist oder ob es einfach nur der Schlüssel ist, den das Kind am Abend im Haustürschloss umdreht und mich einen ruhigeren Schlaf finden lässt.

Ankommen: Eine Lebensaufgabe. „Ich bin endlich angekommen“, sagen manche. Dann hat vielleicht ein Wechsel des Wohnorts, der Arbeitsstelle oder der privaten Situation Zeit gebraucht. Zeit, um das Alte abzustreifen und mit dem Neuen vertraut zu werden.

Ich bin endlich angekommen. Das kann aber auch heißen: Ich bin bei mir angekommen. Ich weiß, was ich will, welche Ziele ich habe und wo ich nicht mehr fremdbestimmt leben will.

Im Grunde genommen stellt sich jeden Tag, ja in jedem Moment des Lebens die Frage, ob ich bei mir selbst angekommen bin. Handle, rede ich aus meiner vollsten Überzeugung, oder lasse ich mir Druck machen, übernehme ich die Meinung anderer? Was sagt mein Herz, wo bringe ich das zum Ausdruck, was in mir ist? Ich glaube, dass vieles leichter wird, wenn ich wirklich „bei mir bin“, bei mir angekommen bin. Für manche Situation, die mir schwer erscheint und bei der ich nicht weiß, wie ich mich verhalten soll, reicht es eigentlich, wenn ich nur „mich selbst“ mitbringe. So „bei mir“ angekommen, schaffe ich vielleicht auch Raum für den, der ebenfalls in meinem Leben ankommen will: Für Gott.

In diesem Sinne grüße ich Sie für die Urlaubszeit mit einem irischen Segenswunsch.



„Mein Wunsch für dich ist: Deine Gaben sollen wachsen mit den Jahren. Gott hat sie dir geschenkt und sie sollen die Herzen derer, die du liebst, mit Freude erfüllen. Und in jeder Stunde der Freude und des Leides wird Gott mit dir sein; und du mögest in seiner Nähe bleiben.“

In diesem Sinne – eine schöne Urlaubs- und Sommerzeit!

Ihr

Pfarrer Robin Banerjee

Sommerkirche 2016

Auch wenn die Schriften des Alten wie auch des Neuen Testamentes meist von Männern handeln, die den Lauf der Geschichte bestimmen, die Kriege führen und Völker regieren oder als Propheten oder Jünger von Gott eine besondere Beauftragung erhalten haben, so finden sich daneben doch immer wieder auch Berichte von Frauen, die selbstbewusst für ihre eigenen Rechte eintreten aber auch für den Glauben des Volkes Gottes eine entscheidende Rolle spielen.

Eine ganz besondere Position nehmen dabei die Mütter ein. Oft sind sie es, die für das spätere Wirken ihrer Kinder prägende Akzente setzen. Was wäre zum Beispiel aus Mose oder Jakob geworden, wenn ihre Mütter nicht auf so unkonventionelle Art gehandelt hätten? Können wir uns Jesus ohne seine Mutter vorstellen? Dennoch werden Geschichten der Mütter oft überlesen oder zumindest nur am Rande erwähnt.

In den Predigten der Sommerkirche soll das in diesem Jahr aber einmal ganz anders sein. Und so möchten wir Sie einladen, in den Gottesdiensten der Feriensontage verschiedenen Frauen zu begegnen, die auf ganz unterschiedliche Art und Weise ihre Rolle als Mutter wahrnehmen und vielleicht gerade darum auch in der Bibel nicht in Vergessenheit gerieten.

Alle Gottesdienste beginnen um 10.45 Uhr,
im Gottesdienst am 14.8. feiern wir auch das Abendmahl

10.07.2016
Wegberg, Friedenskirche
Pfrin. Ute Leppert
Zwei Mütter für Mose
(2. Mose 1 und 2)

17.07.2016
Wassenberg, Kreuzkirche
Pfr. Robin Banerjee
Maria - die Passion einer
Mutter

24.07.2016
Schwanenberg, Ev. Kirche
Pfrin. Sabine Frauenhoff
Ruth - Stammutter aus
ungeordneten Verhältnissen

31.07.2016
Dalheim, Erlöserkirche
Prädikant Ralf Schachoff
Kein Herz für eine Mutter?
(Mt 15, 21-28)

07.08.2016
Wassenberg, Kreuzkirche
Pfr. i.R. Norbert Tillmanns-
höfer
Lea - nur zweite Wahl?

14.08.2016
Schwanenberg, Ev. Kirche
Pfrin. Jutta Wagner
Eva - Sie zeigt, was Muttersein
heißt

21.08.2016
Wegberg, Friedenskirche
Pfr. Achim Roscher
Mein Kind soll leben
(1. Könige 3, 16-28)



Riders on the Storm – das Geheimnis der Papageieninsel

*Unser neues Theaterstück:
von Gabriele Seba; leicht überarbeitet von Robin Banerjee*

Liebe Gemeindeglieder!

Es ist wieder soweit: September! Und ein neues Theaterstück kommt auf die Bühne der Mehrzweckhalle. Dieses Mal etwas ganz ganz anderes: Ein ulkiges und durchgedrehtes Piraten-Stück mit Klamauk, Gesang und Tanz. Wir haben uns vorgenommen, unser Publikum mit leichtem Stoff zu unterhalten – und das ist eine sehr sehr schwere Aufgabe! Wir, das sind die Konfirmanden 2015 und die jungen Konfirmanden dieses Jahres, die wir das erste Mal dazu nehmen. Wir stecken schon voll in der aufwendigen Probenarbeit. Natürlich sind auch die Eltern beteiligt – dieses Jahr besorgen sie nicht nur die Requisiten und Kostüme, sondern sie entwerfen auch sie die einzelnen Bühnenbilder. Toll ist auch, dass wieder das vertraute und kompetente Team hinter der Bühne an Bord ist. Ein großer Dank geht schon jetzt an Felix Wilms, der mich hervorragend in der Probenarbeit unterstützt.

Wir spielen das Stück vier Mal in zweifacher Besetzung:

- **Premiere am Freitag, den 16.9.2016 um 20 Uhr**
- **2. Premiere am Sa, den 17.9.2016 um 20 Uhr**
- **Familienvorstellung am So, den 18.9.2016 um 17 Uhr**
- **Montag, den 19.9.2016 um 20 Uhr**

Erwachsene: 6 Euro
Kinder/Schüler: 4 Euro

Der Kartenvorverkauf beginnt am Freitag, den 26.8.2016 nachmittags an den Haustüren und danach im Büro (Tel. 02431/2211).

Wir hoffen sehr, Sie zahlreich in unserem Theater begrüßen zu dürfen und freuen uns schon jetzt auf Sie!

Pfarrer Robin Banerjee

Besetzung

Rolle	Schauspieler/in Fr und So	Schauspieler/in Sa und Mo
Teufelsgertrud	Clara Cohnen	Lina Eigelshoven
Mary	Rosa Parnow	Marie Eigelshoven
Hinnerk	Dennis Krause	Dennis Krause
Kocknack	Niklas Moulen	Niklas Moulen
Sally	Anna Genc	Valentine Roessink
Bernie Blindfisch	Florian Peppler	Florian Peppler
Gammelgustav	Robin Prollius	Robin Prollius
Gunpowder	Felix Peltzer	Felix Peltzer
Dr. Chr. McCoy	Collin Müller	Collin Müller
Lissie	Anna Wendelin	Anna Wendelin
Leutnant Keating	Francesco de Longis	Francesco de Longis
Miss Bell	Valentine Roessink	Hannah Odenthal
müder Moses	Moritz Gedak	Moritz Gedak
Papagei	Hannah Odenthal	Clara Cohnen



Fußballbegeisterung auf dem Schwanenberger Rasenplatz

Nach den „Wintermonaten“ bei niedrigeren Temperaturen und schlechtem Wetter konnte die Turnhalle verlassen und die Sommersaison eröffnet werden.

Jeden Dienstag geht es wieder hinaus auf den tollen Rasenplatz. Unterstützt unter anderem vom Spielverein „Schwarz-Weiss“ Schwanenberg 1931 e.V. mit der Spielerlaubnis, dem Schließdienst für den Platz, sowie einigen Paaren neuer Fußballschuhe kamen achtzehn der sportlichen Flüchtlinge (sechs verschiedene Nationalitäten), die in Genua und teilweise in Gerderath wohnen, mit großer Begeisterung und ausgeprägtem Teamgeist auf den Platz. Die Verständigung funktioniert beim Sport natürlich

ausgezeichnet. Gesprochen wird Arabisch, Persisch, Französisch, Englisch und nach und nach auch Deutsch. Besonders ausgeprägt ist natürlich die individuelle Körpersprache der Beteiligten.

So können sie für einige Stunden ihrem langwierigen Wartestatus entinnen und in schöner Gemeinschaft sportlich tätig sein. Da ist richtig Action auf dem Platz und die Sportlehrer (auf den Fotos zu sehen Sven Landmesser und Dirk Ambach; sonst auch dabei Martin Küppers) fordern Bewegung und müssen selbst Vorbilder sein.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die tatkräftig mithelfen, eine Integration zu fördern.

Dieter Neßler





Presbyteriumswochenende

Alles hat seine Zeit und jegliches Vornehmen unter dem Himmel hat seine Stunde. (Prediger 3,1)

Mit diesen Worten lud Prädikant Markus Kalberg uns Presbyter am Maifeiertag zu einem Bibliolog im Kaiserswerther Mutterhaus-Hotel ein. Der Bibliolog ist ein interessantes Format, um Bibel lebendig zu gestalten und wird in Gottesdiensten, Religionsunterricht und bei der Jugendarbeit gerne eingesetzt. Man füllt die biblische Geschichte mit eigenen Gedanken, Erfahrungen und Phantasien und findet Antworten auf Fragen, die in der Bibel offen bleiben.

Der oben zitierte Bibelvers reflektiert sehr gut unsere Ergebnisse und Erfahrungen des Presbyter-

iumwochenendes vom 29.04. – 01.05. im Mutterhaus der Diakonie in Kaiserswerth.

Wir bezeichnen diese Wochenenden auch gerne als „große“ Presbyteriumssitzung, in der wir viele wichtige Themen intensiv besprechen. So ging es diesmal um die Einführung der neuen Presbyter in die Kirchenordnung, das Finanzwesen der Kirche und Neubesetzung der Ämter und Ausschüsse. Die zentralen Themen der Gemeinde waren die Renovierung der KiTa, personelle Veränderungen in der Gemeinde, Besuchsdienst, der Grüne Hahn

sowie natürlich auch das bevorstehende Gemeindefest.

Doch nicht nur Gemeindethemen waren Bestandteil des Wochenendes. Durch die personellen Veränderungen im Presbyterium entstand eine völlig neue Truppe, die so noch nicht zusammen gearbeitet hat. Wir waren uns nicht gänzlich fremd, aber wir mussten uns auch die Zeit nehmen, die anderen Kollegen kennenzulernen, um als Team zusammenwachsen zu können. Pfr. Robin Banerjee gestaltete den ersten Abend mit einigen Metalog-Spielen um die Gruppe näher zusammen zu bringen. Die Spiele bereiteten große Freude und regten zu weiteren interessanten Diskussionen an. Am Samstagnachmittag wurden wir zwei Stunden lang durch den Düsseldorfer Medienhafen geführt und lernten die interessanten Bauwerke und die Geschichte näher kennen. Auch dieser Abend endete mit interessanten Diskussionen und Gesprächen der Presbyter untereinander.

Abschließend bleibt zu sagen, dass wir schon jetzt eine starke Truppe sind, aber auch wir brauchen Zeit um noch weiter zusammenwachsen zu können. Und auch Sie benötigen Zeit. Zeit, um uns, und gerade auch die neuen Presbyter kennenzulernen. Wir freuen uns auf Sie!

*für das Presbyterium
Andreas Landmesser*



Ja, was glauben Sie denn ...

oder ...

Glauben Sie eigentlich an Gott?

„Ja, was glauben Sie denn“, so lautet der Titel eines Kabarett-Programms von Jürgen Becker, in dem er auf humorvolle Weise die drei monotheistischen Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam gegenüberstellt. Freundlicherweise hat er uns die Genehmigung erteilt, den Titel seines Programms für eine kleine Serie von Artikeln in unserem Gemeindebrief zu verwenden. Butter bei die Fische: „Was glauben Sie denn?“ Und wir gehen auch gleich aufs Ganze und fragen als Erstes:

„Glauben Sie eigentlich an Gott?“

Von den Kindern in der Schule werde ich so etwas ab und an tatsächlich gefragt. Die Frage kann auftauchen im Fach Deutsch, häufiger im Fach Geschichte und besonders häufig im neuen Schulfach „Praktische Philosophie“, in dem die Schüler zusammengefasst werden, die weder katholisch noch evangelisch sind. An der Realschule Baesweiler, an der ich unterrichte, ist dies eine große Gruppe. Von den 27 Schülerinnen und Schülern meiner Klasse sind 11 Schüler sunnitische Muslime, ein Schüler ist konfessionslos, eine Schülerin hat ein neu-apostoli-

sches Bekenntnis, 5 Schüler sind evangelisch und 9 katholisch. Insbesondere die Muslime nehmen es genau mit Allah (bzw. mit Gott) und es interessiert sie wirklich, ob ich gläubig bin oder nicht. Ein muslimischer Schüler war es, der mich vor Jahren einmal sehr beeindruckte, indem er aus tiefstem Herzen sagte: „Man muss doch nur einmal die Augen aufmachen. Wenn man sich die Natur anschaut, die Blumen, die Insekten, die Tiere, all diese Wunder, wie kann man dann nicht an Allah glauben?“

Wenn man mir vor zwanzig Jahren die Frage gestellt hätte, ob ich an Gott glaube, so hätte ich vermutlich „Nein“ gesagt. Und danach hätte ich wahrscheinlich zu einer langen Erklärung angesetzt, dass mir christliche Werte dennoch wichtig sind und dass ich mich als Teil eines Kulturkreises sehe, der ganz ohne Frage und unwiderprüflich vom Christentum geprägt ist. Die Gebäude in jeder Stadt, in jedem Dorf, die Bilder in unseren Museen, die Musik unserer großen Komponisten, die Werke unserer bedeutenden Schriftsteller, die Denkweise unserer Philosophen – nichts davon kann man verstehen, ohne sich mit dem Christentum auseinanderzusetzen.

Heute sage ich einfach „Ja“, wenn mich jemand fragt, ob ich an Gott glaube. Sicher bin ich mir allerdings nicht. Sind Sie sich sicher, dass es Gott gibt? Kann man die Existenz Gottes beweisen?

Wohl kaum. Aber kann man sie widerlegen? Wohl ebensowenig. Interessanterweise verneinen nicht einmal die Atheisten Gott. Sie sagen nicht, dass es keinen Gott gäbe, vielmehr formuliert Ludwig Feuerbach, als Begründer des Atheismus: „Nicht Gott hat den Menschen erschaffen, sondern der Mensch Gott.“ Als ich jung war, war dieser Gedanke für mich völlig einleuchtend und noch heute halte ich ihn für bedenkenswert.

Nur glaube ich heute nicht mehr, dass es überhaupt einen Unterschied macht, ob Gott außerhalb unserer Vorstellungswelt tatsächlich existiert oder nur innerhalb unserer Vorstellungswelt. Ich halte es mit Voltaire: „Wenn es Gott nicht gäbe, müsste man ihn erfinden.“

Markus Horn

Nun sind Sie gefragt. Butter bei die Fische. Was glauben sie denn? Schreiben Sie uns Ihre Meinung an horn.lentholt@gmail.com. Die Antworten veröffentlichen wir im nächsten Gemeindebrief.

Themen, die wir uns vorstellen könnten, wären zum Beispiel

- *Gibt es Gott?*
- *Warum lässt Gott das Leid zu?*
- *Was wird aus Adelheid, wenn sie tot ist?*
- *Warum braucht man die Kirche - glauben geht doch auch ohne sie?*
- *Ist Jesus Christus wahrer Mensch und wahrer Gott?*
- *Warum sich „kein Bild von Gott“ machen?*
- *Welche Bedeutung hat „die Schrift“ und warum sehen Muslime das fundamental anders als Christen und Juden?*
- *Nächstenliebe und Feindesliebe - „Wenn einer Dir auf die linke Wange haut ...“*

Mitgliederversammlung 2016

*Kurt Landmesser geht in den „Vorstandsruhestand“,
Johann Schrage wird sein Nachfolger*

Am 14. April fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins statt, an der 31 Mitglieder teilgenommen haben. Der erste Vorsitzende, Dr. Sven Prollius begrüßte alle Anwesenden und bat darum, den im Jahr 2015 verstorbenen Mitgliedern des Fördervereins in einer Schweigeminute zu gedenken. Anschließend erläuterte er die Aktivitäten des Fördervereins im vergangenen Jahr und bezog dabei auf den Beitrag des Fördervereins im Gemeindebrief 01/2016 mit ein. Sven Prollius dankte allen Mitgliedern, Helfern und Spendern herzlich für die Unterstützung des Fördervereins.

Im Anschluss verlas der erste Schatzmeister Franz Chabrie den Kassenbericht. Zum 31.12.2015 hatte der Förderverein insgesamt 455 Mitglieder, die im Jahr 2015 Beiträge in Höhe von 15.544 Euro an den Förderverein gezahlt haben. Gegenüber dem Jahr zuvor hat sich die Mitgliederzahl des Fördervereins um 13 auf 455 Mitglieder verringert. Insgesamt 21 Spenden mit einem Gesamtbetrag von 6.820 Euro gingen für die „Aktion Kirchenfenster“ ein. Außerdem gingen 18 weitere Spenden von insgesamt 1.320 Euro ein. Die Einnahme aus der Bücherbörse in Haus Hohenbusch

betrug 1.175 Euro. Die Gesamteinnahmen im Jahr 2015 betrugen 24.878 Euro. Demgegenüber standen Ausgaben in Höhe von 302 Euro. Die Instandhaltungspauschale (vormals Substanzerhaltungspauschale) in Höhe von 17.900 Euro wurde am 21.01.2016 an die Kirchengemeinde überwiesen. Der Förderverein hat die Kirchengemeinde somit seit seiner Gründung mit einer Gesamtsumme von 205.600 Euro unterstützt!

Danach trug Erwin Kamphausen, der gemeinsam mit Günter Peters die Kasse des Fördervereins geprüft hatte, das Ergebnis der Kassenprüfung vor, bei der es keinerlei Beanstandungen gab. Bei der Abstimmung entlasteten die anwesenden Mitglieder den Schatzmeister und die anderen Vorstandsmitglieder einstimmig.

Sven Prollius erläuterte im Folgenden die Vorschläge zur Satzungsänderung, die im Vorfeld im Gemeindebüro zur Einsichtnahme ausgelegt hatten. Der Wahlturnus der Vorstandsmitglieder, der bereits im vergangenen Jahr beschlossen worden war, wurde nochmals bestätigt. Weiter wurden die vom Finanzamt geforderten, rein redaktionellen Änderungen der Satzung einstimmig angenommen.

Auch in diesem Jahr standen wieder Neuwahlen für mehrere Positionen des Vorstandes an. Gewählt wurden unter der Leitung von Robin Banerjee der stellvertretende Vorsitzende, der zweite Schatzmeister, die erste Geschäftsführerin und die Schriftführerin.

Kurt Landmesser (stellvertretender Vorsitzender) trat auf eigenen Wunsch nicht mehr zur Wiederwahl an. Sven Prollius dankte ihm im Namen des Vorstandes und der Mitglieder des Fördervereins für den großen Einsatz, den er in den sieben Jahren als stellvertretender Vorsitzender für den Förderverein geleistet hat.

Zum Nachfolger von Kurt Landmesser wurde einstimmig Johann Schrage gewählt, der als bisheriger Beisitzer für das Presbyterium bereits bestens mit der Arbeit des Fördervereins vertraut ist.

Hans-Hermann Morjan (zweiter Schatzmeister), Iris Wilms (erste Geschäftsführerin) und Christina Köntje (Schriftführerin) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Außerdem wurde zusätzlich zum Beisitzer aus den Reihen des Presbyteriums erstmals ein weiterer, nicht stimmberechtigter Beisitzer gewählt. Zur Wahl vorgeschlagen und einstimmig gewählt wurde Dr. Alexander Kus.

Pfarrer Robin Banerjee dankte dem Förderverein und insbesondere dem scheidenden Vorstandsmitglied Kurt Landmesser für die geleistete Arbeit und für die finanzielle Unterstützung der evangelischen Kirchengemeinde. Er erläuterte, dass die Grundsituation unverändert geblieben ist. Die Instandhaltungspauschale (vormals Substanzerhaltungspauschale) muss nach wie vor in den Haushalt eingestellt werden.



Dr. Sven Prollius (links) und Robin Banerjee (rechts) bedankten sich bei Kurt Landmesser für seinen langjährigen Einsatz für den Förderverein.

Mitglied werden:

Wer Mitglied im Förderverein werden möchte, kann sich an eines der Vorstandsmitglieder des Fördervereins wenden oder eine ausgefüllte Beitrittserklärung in den Briefkasten des Gemeindebüros werfen oder direkt im Gemeindebüro abgeben. Der Jahresbeitrag pro Mitglied beträgt mindestens 20 Euro – auf Wunsch auch mehr.

Spendenkonto:

Förderverein zur Erhaltung kirchlicher Gebäude der Evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg e.V.

Mit Einführung des SEPA-Zahlungsverfahrens hat sich auch unsere Bankverbindung geändert:

Kreissparkasse Heinsberg
IBAN:
DE04 3125 1220 1401 6450 70
BIC: WELADED1ERK

Bislang mussten die Rücklagen nicht angegriffen werden. Durch Spenden und Eigenleistungen sind die neuen Kirchenfenster bereits komplett abbezahlt, im kommenden Jahr werden die Fenster des Gemeindehauses und des Pastorats ebenfalls abbezahlt werden können, sodass dann im Jahr 2018 kein „Minus“ mehr existiert. Das Außengelände des Kindergartens soll Ende 2016 fertig gestellt werden. Die Finanzierung ist durch Beschluss des Presbyteriums bereits gesichert. Im Rahmen des „Grünen Hahns“ soll auf dem Dach des Kindergartens eine Pho-

tovoltaikanlage installiert werden. Diese soll den Eigenbedarf des Kindergartens decken. Überschüsse können eingespeist werden.

Der erste Vorsitzende wies zum Abschluss darauf hin, dass die aktuellen Informationen auch weiterhin im Gemeindebrief bekannt gegeben werden. Für Rückfragen stehen allen Interessierten die Mitglieder des Vorstandes gerne zur Verfügung.

Christina Köntje



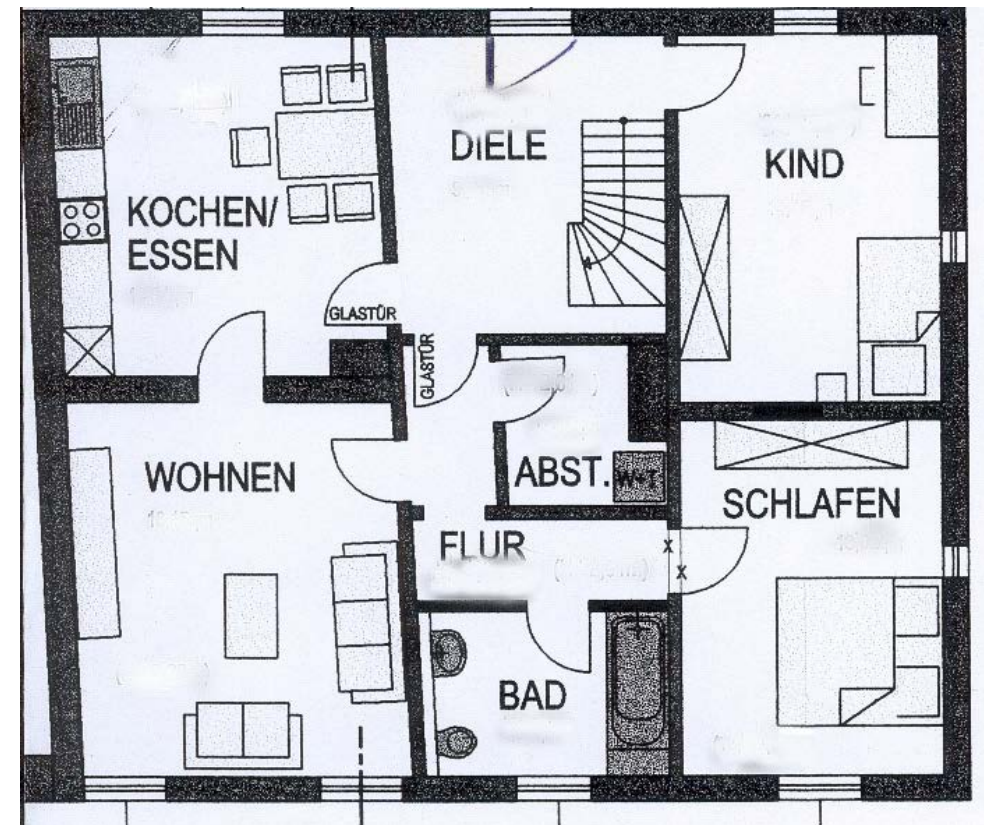
Der neue Vorstand mit Hans-Hermann Morjan, Dr. Alexander Kus, Iris Wilms, Franz Chabrié, Christina Köntje, Robin Banerjee, Johann Schrage, Dr. Sven Prollius und Marcus Königs (von links nach rechts)

Wohnung zu vermieten:

Zum 01.09.2016 ist die OG-Wohnung im Gemeindehaus zu mieten: Eingang vom Kirchenvorplatz, Größe ca. 88 m², Wohnen, Essen/ Kochen, zwei Schlafzimmer, Bad, WC, Flur/ Garderobe, Abstellraum, Diele im EG.

Kaltmiete: 410,00 €, 2 Monatsmieten Kauti

Interessenten setzen sich bitte mit dem Gemeindebüro in Verbindung Tel. 02431-2211



Gottesdienste

So. 12.6.16	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen <i>Pfr. Robin Banerjee</i>
So. 19.6.16	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Kirchentag <i>Pfrin. Jutta Wagner</i>
So. 26.6.16	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Einladung an Gemeinde- glieder mit runden Geburtstagen <i>Pfr. Robin Banerjee</i>
So. 3.7.16	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Saft <i>Pfrin. Ute Leppert</i>
	10.30 Uhr	Kirchkaffee
So. 10.7.16	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Diakonietag in Baal <i>Pfr. Wild, Dreiser und Banerjee</i>



Sommerkirche

vom 10.7. - 21.8.2016

siehe Seite 6

So. 28.8.16	10.15 Uhr	Ök. Festgottesdienst zur Übergabe des Straßenschildes „Leyensring“ <i>siehe Seite 34</i> <i>Pfr. Robin Banerjee und N.N.</i>
So. 4.9.16	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Wein <i>Pfr. Robin Banerjee</i>
	10.30 Uhr	Kirchkaffee
So. 11.9.16	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen <i>Pfr. Robin Banerjee</i>
So. 18.9.16	9.30 Uhr	Ringtausch-Gottesdienst <i>Pfrin. Sabine Frauenhoff</i>

Kindergottesdienste

Unser Kindergottesdienst findet Sonntags um 11.15 Uhr in der Ev. Kirche Schwanenberg statt. Der Kindergottesdienst dauert etwa eine Stunde und ist natürlich altersgerecht und religionsdidaktisch gestaltet. Es gibt auch immer einen Teil im Gottesdienst, in dem die Kinder aktiv werden, also spielen, sich verkleiden, basteln usw. Er eignet sich frühestens für Kinder ab 4 Jahren.

So. 3.7.16	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 10.7.16	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Diakonietag in Lövenich
So. 11.9.16	11.15 Uhr	Kindergottesdienst

Abend-Andachten

Alle sind herzlich eingeladen zu kommen und in Gemeinschaft eine halbe Stunde Stille, Gebet und einen Bibeltext wahrzunehmen. So möge es uns gelingen, Gottes gutem Wort in unserem Alltag Raum zu geben.

im Andachtsraum der Jugendscheune Mittwochabend um 19.30 Uhr
Nächste Termine: 22.6. / 6.7. / 24.8. / 7.9. / 21.9.

Ökumenisch-theologischer Gesprächskreis

Der ökumenisch-theologische Kreis fühlt sich nicht als geschlossene Gruppe, sondern freut sich auf neue Gesichter. Vorkenntnisse braucht man nicht, schon gar nicht irgendein Wissen. Lust am Austausch und die normale und alltägliche Lebenserfahrung sind wichtig.

Treffpunkt: montags, 20 Uhr im Gemeindehaus

Nächste Termine: 27.6. / 22.8.

Unser Thema momentan: **Luther und andere Reformatoren**

Herzlich Willkommen!

Pfr. Robin Banerjee und Diakon Kurt Esser

Urlaubstermine und Notfallseelsorge

Robin Banerjee Urlaub: 30.7. - 20.8.2016

Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich in der Regel zweiwöchig im Gemeindehaus. Ein offener Kreis aus Frauen, die sich zusammensetzen und mit Themen auseinandersetzen, die sie interessieren.

Kontakt: Ingrid Landmesser (Tel. 3326), Änni Henßen (Tel. 5972)

Di. 7.6.16	20.00 Uhr	So zärtlich war Suleyken <i>Erinnerung an meine Heimat</i> <i>Hans Stenzel</i>
Di. 21.6.16	20.00 Uhr	Heimat ist da, wo man mich versteht <i>Was ist Heimat für Sie?</i> <i>Änni Henßen, Ingrid Landmesser</i>
Di. 5.7.16	20.00 Uhr	Neue Heimattorte im Braunkohle- tagebauabbaugebiet <i>Besuch der neuen Kapelle in</i> <i>Neuimmerath</i>

Frauenhilfe

Die Frauenhilfe trifft sich mittwochs von 14.30 Uhr - 16.00 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt: Waltraut Stiegels (Tel. 2471)

Mi. 15.6.16	14.30 Uhr	Rätselraten <i>Jogging für unser Gehirn</i>
Mi. 13.7.16	14.30 Uhr	Ausflug zum WDR <i>im Düsseldorfer Medienhafen</i>
Mi. 24.8.16	14.30 Uhr	Biblische Texte und Geschichten <i>Pfr. Robin Banerjee</i>
Mi. 7.9.16	14.30 Uhr	Briefe - Eine vergessene Kultur <i>Wir erinnern uns</i>
Mi. 21.9.16	14.30 Uhr	Dalli Klick <i>Ratespiele aus dem Fernseher</i>

Spieletreff 50+

Der Spieletreff trifft sich freitags ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt: Karin Pinter (Tel. 70551)

Nächste Termine: 3.6. / 17.6. / 1.7. / 26.8. / 9.9. / 23. 9.

Kirchenmusik

Kinderchor	ab 8 Jahren, immer mittwochs 17.45 Uhr - 18.50 Uhr im Gemeindehaus Chorleitung: Ellen Nierhaus (Tel. 972 428)
Jugendchor	ab 12 Jahren, immer mittwochs 18.50 Uhr - 19.45 Uhr im Gemeindehaus Chorleitung: Heinz Kamp (Tel. 6265)
Kirchenchor	immer mittwochs 19.45 Uhr - 21.45 Uhr im Gemeindehaus Chorleitung: Luis Castellanos Vorsitzender: Heinz Kamp (Tel. 6265)
Posaunenchor	immer freitags 20.00 Uhr - 22.00 Uhr im Gemeindehaus Chorleitung: Tamara Hensen Vorsitzender: Paul Wilms (Tel. 6552)

Töpferstube

Unsere Töpferwerkstatt bietet eine von vielen Möglichkeiten, seine Freizeit kreativ zu gestalten.

Die Öffnungszeiten sind in der Regel von September bis Dezember und von Januar bis April.

Für Erwachsene: montags von 9.30 - 12.00 Uhr
und von 19.00 - 22.00 Uhr

Kontakt: Inge Weyermanns (Tel. 71567)

Scheunencrew

Du bist mindestens 10 Jahre alt und hast Lust mit uns Party zu machen und mit Jugendlichen in deinem Alter Spaß zu haben? Dann komm einfach zu uns in die Jugendscheune.

Wir treffen uns außerhalb der Ferien jeden Donnerstag von 18.00 - 21.00 Uhr in der Jugendscheune

Unser Programm für die nächsten Wochen: (Änderungen möglich)

2.6.16	Singstar-Abend	<i>Hot-Dogs</i>
9.6.16	Kicker-Turnier	<i>Chinapfanne</i>
16.6.16	Werwolf-Abend	<i>Pommes und Frikandel</i>
23.6.16	FIFA-Abend	<i>Chili-con-Carne</i>
30.6.16	Spieleabend	<i>Spaghetti Bolognese</i>
7.7.16	Grillen	
25.8.16	Billard-Turnier	<i>Auflauf</i>
1.9.16	Werwolf-Abend	<i>Pizza</i>
9.9.16	Singstar-Abend	<i>Hamburger</i>

Spielgruppen

Unsere Spielgruppen (Krabbelgruppen) treffen sich immer in der Jugendscheune zu den folgenden Zeiten:

Spielgruppe 1	montags, von 9.30 - 11.30 Uhr <i>Silke Vorhauer (Tel. 9745618)</i>
Spielgruppe 2	dienstags, von 9.30 Uhr - 11.30 Uhr <i>Hanne Kamp (Tel. 973434)</i>
Spielgruppe 3	dienstags, von 15.00 Uhr - 17.00 Uhr <i>Silke Vorhauer (Tel. 9745618)</i>
Spielgruppe 4	donnerstags, von 9.00 Uhr - 11.30 Uhr <i>Hannah Rumpf (Tel. 0176-41504556)</i>

Start Konfirmandenunterricht 2018

Liebe Eltern!

Wenn Ihr Kind bis zum 30. Juni 2016 das zwölfte Lebensjahr vollendet hat und Sie möchten, dass es im Jahr 2018 konfirmiert wird, kommen Sie bitte zu einem Informationsabend nur für die Eltern am Do, den 25.8.2016 um 20.00 Uhr ins Gemeindehaus.

Dort können Sie Ihr Kind anmelden und einiges über den Konfirmationsunterricht erfahren.

Bitte bringen Sie das Familienstammbuch mit.

Die neuen Konfirmanden treffen sich vorher schon zum Kennenlernen am Donnerstag, den 25.8.2016 von 18-19.00 Uhr in der Jugendscheune. Danach in der Regel alle zwei Wochen freitags von 17-19 Uhr.

„Du siehst mich“ – Kirchentagsgottesdienst

Der 36. Deutsche Evangelische Kirchentag findet 2017 in Berlin und Wittenberg statt.

Fünf Tage volles Programm mit vielfältigen Veranstaltungen für jedes Alter. Gottesdienste, Musik vom Gospelchor bis zum Konzert auf der Open-Air-Bühne, Diskussionen über soziale, ethische und politische Themen.

„Du siehst mich“ (1. Mose 16,13), so lautet die Losung des kommenden Kirchentages. Du, Gott, siehst mich Mensch. Du, Mensch, siehst mich Mensch. Die Sehnsucht, wahrgenommen zu werden, ist groß. Dafür schicken wir permanent Bilder von uns selbst in die Welt, per Selfie, Facebook und Whatsapp. Die Losung ist aber auch die Aufforderung, im Umgang mit Anderen genau hinzusehen. Gesicht zu zeigen gegen Unrecht und Fremdenfeindlichkeit.

Wir möchten Sie einstimmen auf dieses besondere Ereignis und Sie dafür begeistern, gemeinsam mit unserer Gemeinde den Kirchentag zu besuchen. Darum laden wir Sie herzlich ein:

„Der besondere Kirchentagsgottesdienst“
am Sonntag, den 19. Juni um 9.45 Uhr in Wegberg
Zeig auch du dein Gesicht!



Kirchentag 2017 – jetzt schon vormerken!

Wir fahren hin und Sie können sich ab jetzt (wegen der großen Nachfrage) auf eine Liste im Gemeindebüro vormerken lassen!
Die verbindliche Anmeldung erfolgt dann im Januar und Februar 2017.

Dieses Mal müssen alle Mitfahrer/innen 18 Jahre alt sein (Schwanenberger Schüler/innen und Auszubildende erhalten 20 Euro Unterstützung von der Kirchengemeinde); es gibt keine Reise- und Gruppenleitung. Mit Hilfe des umfangreichen Programms, einem Ticket für alle öffentlichen Verkehrsmittel und verschiedenen Karten planen Sie Ihren Aufenthalt selbst. Es findet ein Vorbereitungstreffen statt, das für alle verpflichtend ist, weil (nur) dort die Reiseunterlagen verteilt werden (im Notfall können Sie Vertreter schicken).

Sie können erstmals zwischen diesen Varianten wählen:

- Busfahrt ohne Abschlussgottesdienst in Wittenberg (Hin- und Rückfahrt für ca. 80-110 Euro, je nach dem wie viele mitfahren)
- Unterkunft im Hotel AMANO, Heidestr.62, Berlin (10 EZ für 376 Euro pro Person; 20 DZ für 40 Personen für 208 Euro pro Person reserviert); jeweils inkl. Frühstück
- Unterkunft in vom Kirchentag vermittelten Privatunterkünften (21 Euro pro Person)
- Unterkunft im Gemeinschaftsquartier (21 Euro pro Person)
- Eintrittskarte: 98 Euro
- Eintrittskarte (vom Kirchentag ermäßigt für Schüler, Auszubildende und Senioren): 54 Euro
- Familienkarte (für Eltern oder Elternteile mit Kindern bis 25 Jahre; für Großeltern mit Enkelkindern bis 25 Jahre; für in einer Partnerschaft lebende Erwachsene mit Kindern bis 25 Jahre) (unter der Aufsicht ihrer Eltern dürfen hier auch Kinder unter 18 mitfahren): 158 Euro



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Berlin – Wittenberg
24. – 28. Mai 2017

„Kleines“ Diakoniefest



Die Diakoniestiftung Erkelenz und die Kirchengemeinden Erkelenz, Lövenich und Schwanenberg laden ein:

Sonntag, 10. Juli 2016

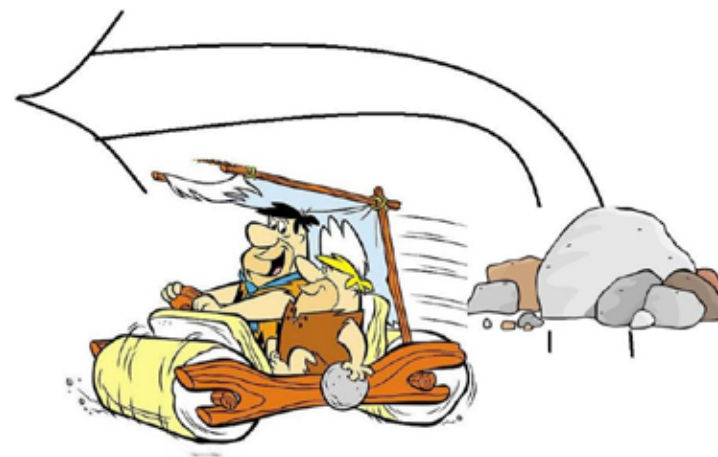
10:00 Uhr:

Gottesdienst in der Ev. Kirche in Baal
Anschließend Mittagsimbiss und Begegnung



*Herzlich
Willkommen!*

FERIENCAMP



1. Ferienwoche in den Sommerferien

11.07.2016- 15.07.2016

von 8:00 - 14:00 Uhr

Freitag, 15.07.2016 Abschlussfest ab 15:30 Uhr

Anmeldung Feriencamp „Zurück in die Steinzeit“

Teilnahmebedingung:

Für Kinder, die zum Zeitpunkt der Anmeldung Grundschüler sind

Kosten pro Kind:

35 € (incl. Frühstück, Mittagessen, 1 Tagesausflug am Mittwoch)

Anmeldung & Bezahlung:

Freitag, 20. Mai 2016 ab 17 Uhr im Pfarrsälchen (direkt neben der kath. Kirche) durch Erziehungsberechtigte. Ausser bei Geschwisterkindern kann von einem Erwachsenen jeweils nur 1 Kind angemeldet werden.

Rückfragen an:

kpv-schwanenberg@christkoenig-erkelenz.de
oder an Vera Hermanns (02431 / 795262)

Reformationsjubiläum



„Gottes Wort
kehrt nicht wieder leer
zu ihm zurück.“ *Jesaja 55*

Wege gehen – Antworten finden.

Mal ehrlich – Luthers Thesenanschlag ist 500 Jahre her. Luther war zudem nie am Niederrhein oder in der Eifel. Trotzdem feiern wir Reformationsjubiläum. Warum? Und warum hier im Rheinland? Was hat die Reformation mit uns zu tun?

Aachen, Jülich, Gladbach-Neuss und Krefeld-Viersen - in unseren vier Kirchenkreisen leben die Menschen, um die es uns bei diesem Jubiläum geht. Es geht um Sie. Ums Menschsein mit und vor Gott. Um unsere Beziehung zu Gott. Sie neu zu denken und neu zu erleben, immer wieder, jeden Tag aufs Neue - das ist Reformation heute.

Reformation ist kein einmaliges Ereignis. Es ist ein Prozess, ein Weg. Wir laden Sie ein: Gehen Sie diesen Weg mit uns. Feiern Sie mit uns. Lassen Sie uns gemeinsam Fragen stellen und Gottes Antworten finden. Willkommen.

Wir werden in den kommenden vier Gemeindebriefen über alle wichtigen und interessanten Veranstaltungen rund um das Reformationsjubiläum informieren. Freuen Sie sich auf spannende Veranstaltungen!

Was erwartet Sie?

- *Pilgerwege durch die Kirchenkreise*
- *Reformationssynode*
- *Fest der Begegnung im Brückenkopfpark*
- *Kirchentag in Berlin/Wittenberg*

und Schwanenberg macht natürlich auch mit:

- *Theaterprojekt „Anders glauben“*
- *Konfi-Camps*

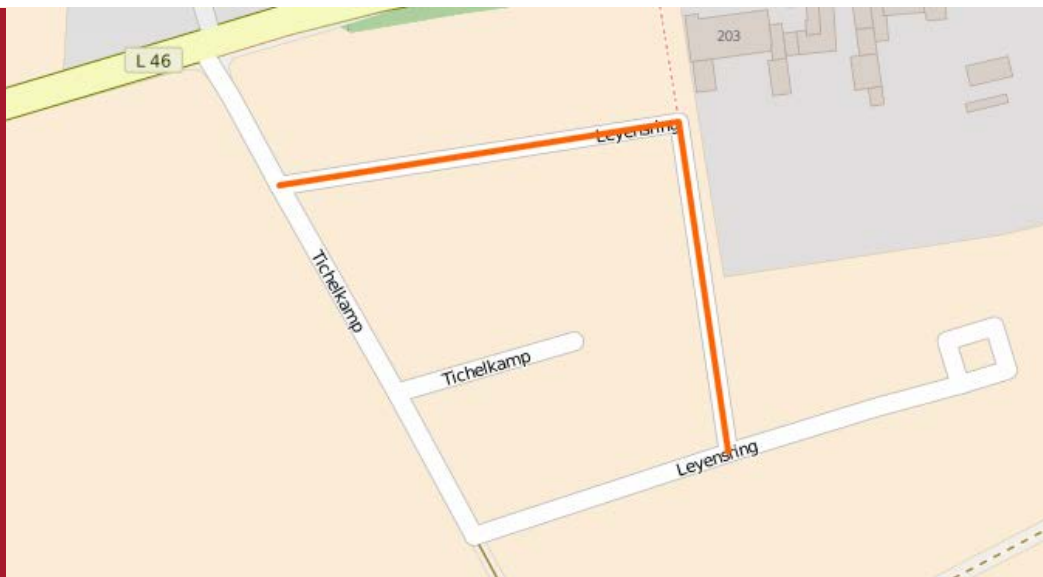
und vieles mehr ...

Weitere Informationen erhalten Sie in den nächsten Gemeindebriefen oder auf der offiziellen Internetseite des Jubiläumprojektes:
www.2017-reformation.de



*„Herzlichen Dank für
haupt- und ehrenamtliches Engagement!
Die Einladung und den Dank des Presbyteriums
haben viele angenommen – eine schöne Feier!“*





Ökumenischer Gottesdienst zur Einweihung der Straße „Leyensring“ am 28 August 2016

Beginn 10.15 Uhr in der Evangelischen Kirche Schwabenberg

In enger Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss beginnt die offizielle Einweihung der neuen Straße „Leyensring“ mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Evangelischen Kirche in Schwabenberg. Die Straße befindet sich in dem Neubaugebiet „Am Tichelkamp“. An dem Straßenschild wird ein zusätzlicher Hinweis zum Gedenken an die früheren jüdischen Mitbürger Schwabenbergs angebracht. Zu diesem Gedenken stelltvertretend für alle ehemaligen jüdischen Mitbewohner Schwa-

nenbergs der Name der Familie Leyens, die viele Jahre Eigentümer des Gebäudes der heutigen Sparkasse und Marktschänke gewesen ist. Die beiden dort geborenen Kinder Laura und Gerry konnten im Dritten Reich dem Holocaust nach England entkommen, dank der Aufopferung ihrer Eltern, die selbst umgebracht worden sind. Laura ist im Jahre 2007 im Alter von 82 Jahren verstorben, ihr Bruder Gerry ist heute 90 Jahre alt und erkrankt. Die Nachfahren der Geschwister leben in England.

Es bestehen seit vielen Jahren freundschaftliche Kontakte nach Schwabenberg.

Es ist folgendes Programm geplant (Änderungen vorbehalten)
10.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Evangelischen Kirche mit dem Kirchenchor

Fußweg zum Leyensring

Verschiedene Ansprachen unter Beteiligung: des Bezirksausschusses, des Bürgermeisters der Stadt Erkelenz, eines Vertreters der Jüdischen Gemeinde Mönchen-

gladbach, dem Vorsitzenden des Heimatvereins der Erkelenzer Lande e.V., der Nachfahren der Familie Leyens.

Enthüllung des Straßenschildes
Auf dem Rückweg kurzes Gedenken an der ehemaligen Synagoge im Lindchesweg. Lesung zur Erinnerung an die Einweihung der Synagoge in Jahre 1868.

Empfang mit kleinem Imbiss im Evangelischen Gemeindehaus;
Gelegenheit für gute Gespräche.
Stellvertretend für die beteiligten Mitverantwortlichen

Dieter Neßler

Kollektenbestimmung der Ausgangskollekten im Kirchenjahr 2016 / Juni - August 2016

05.06.2016	Indien: Ernährung sichern
12.06.2016	Patenkind der Kirchengemeinde
19.06.2016	Für einen von der Kreissynode zu best. Zweck
26.06.2016	Honduras: Chancen für Straßenkinder
03.07.2016	Diakonische Aufgaben der EKD
10.07.2016	Afrika und Asien: Kinder von der Straße holen
17.07.2016	Patenkind der Kirchengemeinde
24.07.2016	Afrika und Asien: Wege aus der Armut
31.07.2016	Gemeinsame Verantwortung von Christen und Juden
07.08.2016	Diakonische Jugendhilfe
14.08.2016	Patenkind der Kirchengemeinde
21.08.2016	Namibia: Leute brauchen eine Chance
28.08.2016	Hilfe für Frauen in Not

Seniorenausflug am 31.08.2016

Willkommen zu einer Schiffsrundfahrt auf dem Baldeneysee.

Die „Weisse Flotte Baldeneysee“ präsentiert uns das Ruhrgebiet von einer anderen Seite: Vom Wasser aus!

Wir genießen an Bord eines Schiffes der „Weissen Flotte“ eine zweistündige Rundfahrt auf dem Baldeneysee. entdecken die grüne Idylle und die Sehenswürdigkeiten rund um den See. Wir bekommen einen neuen Blickwinkel auf die Metropole Ruhr.

Der Baldeneysee ist der größte von 6 Ruhrstauseen. Er liegt im Süden der Stadt Essen. Geplant wurde er 1927, aber erst 1933 fertiggestellt. Seinen Namen bekam er schon bei der Planung, das Stauwehr sollte in Höhe des Schlosses Baldeney entstehen. Dieser Plan wurde verworfen doch der Name blieb. Der Baldeneysee ist heute ein Wassersportparadies und Naherholungsgebiet. Am Ufer des Sees liegt das Naturschutzgebiete „Heisinger Bogen“ welches mit einem geschützten Sumpfgebiet als Brutrevier für bedrohte Vögel dient. Wir starten um 11.10 Uhr ab Anlegestelle Hügel unsere 2-stündige Schiffsrundfahrt. Gegen 13 Uhr landen wir wieder an Anlegestelle Hügel. Ich hoffe wir werden nicht seekrank und haben immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.

Danach sind wir zur Stärkung im Restaurant „Tiroler Stuben“ angemeldet.

Kosten pro Person 22 Euro (darin enthalten die Busfahrt und die Schiffsfahrt).

Anmeldung im Gemeindebüro oder den Bezirksfrauen.



9.00 Uhr Abfahrt Genfeld

9.05 Uhr Abfahrt Genhof

9.10 Uhr Abfahrt Schwanenberg Bushaltestelle Schule

9.15 Uhr Abfahrt Grambusch

10.45 Uhr Ankunft Anlegestelle Hügel Baldeneysee

13.15 Uhr Restaurant „Tiroler Stuben“

15.30 Uhr Rückfahrt

es ist wieder soweit - zum 6. Mal im Pastoratshof:

Public Screening

Fußball-Europameisterschaft 2016 in Frankreich

Wir zeigen alle Spiele mit deutscher Beteiligung
und das Finale.

So. 12.6. - 21.00 Uhr
Deutschland : Ukraine

Do. 16.6. - 21.00 Uhr
Deutschland : Polen

Di. 21.6. - 18.00 Uhr
Nordirland : Deutschland

So. 10.7. - 21.00 Uhr
Finale

Einlass ist jeweils 1 Stunde vor Spielbeginn.

Es laden herzlich ein:



und die Marktschänke Schwanenberg

Ansprechpartner

**stellv.
Presbyteriums vorsitzende**
Marlene Klotz
Tel.: 02431-70556

Baukirchmeister:
Gero Roessink
Tel.: 02431-947776
**stellv. Hartmut Berns,
Horst Unbescheid**

Finanzkirchmeister:
Rolf Weyermanns
Tel.: 02431-71567
stellv. Annette Schnitzler

Diakoniekirchmeisterin:
Waltraud Stiegels
Tel.: 02431-2471
stellv. Andrea Kowalschek

Umweltbeauftragter:
Rolf Weyermanns

Spendenkonto:
IBAN:
DE64 3126 1282 7401 5010 15
Volksbank Erkelenz

Kindertagesstätte
Leitung: Annette Schnitzler
In der Schlei 2
41812 Erkelenz
Tel.: 02431- 3201

**Förderverein zur Erhaltung
kirchlicher Gebäude der
evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg**
Sven Prollius
Tel.: 02431-947793
Spendenkonto:
Kreissparkasse Heinsberg
IBAN:
DE04 3125 1220 1401 6450 70
BIC: WELADED1ERK

Diakonie-Stiftung Erkelenz
Geschäftsführer:
Günter Morjan
Hauptstraße 87
41812 Erkelenz
Tel.: 02435-6533917
Fax: 02435-6533918
www.ekir.de/diakonie-stiftung-erkelenz

Telefonseelsorge:
0800-1110111 (kostenfrei)



Pfarrer Robin Banerjee
Vorsitzender des Presbyteriums
Schwanenberger Platz 13
41812 Erkelenz
Tel.: 02431-2211

Sprechstunden:

Sollten Sie uns nicht sofort persönlich erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter. Wir rufen zurück.



Gemeindebüro/Pastorat
Claudia Borchers
Schwanenberger Platz 13
41812 Erkelenz
Tel.: 02431-2211
Fax: 02431-76464
Email: schwanenberg@ekir.de

Öffnungszeiten:

montags - donnerstags
8.00 Uhr - 11.00 Uhr



Küsterin

Ellen Voigt
Tel.: 02431-8129056
Mobil: 0151-22552057



DAS JUGENDTHEATERPROJEKT DER
EV. KIRCHENGEMEINDE SCHWANENBERG PRÄSENTIERT:

RIDERS ON THE STORM

DAS GEHEIMNIS DER PAPAGEIENINSEL

VON GABRIELE SFFA: LEICHT ÜBERARBEITET VON ROBIN BÄNDEL

PREMIERE:

FR 16.9.2016, 20 UHR

2. PREMIERE:

SA 17.9.2016, 20 UHR

FAMILIENVORSTELLUNG:

So 18.9.2016, 17 UHR

EXTRAVORSTELLUNG:

Mo 19.9.2016, 20 UHR

IN DER MEHRZWECKHALLE

SCHWANENBERG

EINTRITT:

ERWACHSENE 6 EURO

KINDER/SCHÜLER: 4 EURO

VVK AB DEM 26.8.2016 NACHMITTAGS AN DER HALSTUFE

UND DANACH IM GEMEINDEBÜRO (TEL. 02431/2211)

